Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 16

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

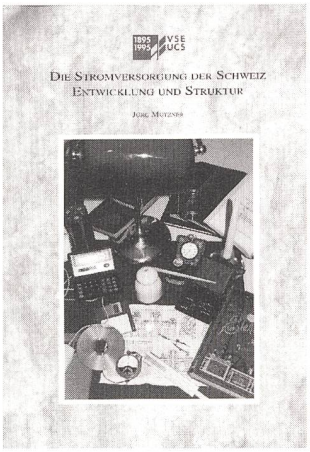
Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die wichtigsten Schritte der Entwicklung der Elektrizität chronologisch aufgelistet.

L'approvisionnement de la Suisse en électricité – Evolution et structure

De *Jürg Mutzner, ing. dipl. EPFZ*, éditée par l'Union des centrales suisses d'électricité (UCS), Zurich, 1995, brochure, noir/blanc et bleu, format A4, 40 pages, prix de 2 francs.



Dans le cadre du centenaire de l'UCS, Monsieur Jürg Mutzner, collaborateur de longue date de l'UCS, a recueilli de nombreuses données sur l'économie électrique, complétées par des tableaux synoptiques et des diagrammes. La publication contient par ailleurs une intéressante chronologie de l'approvisionnement en électricité allant de 1810 à nos jours.

Leserbriefe

Erste «elektrische Küche» schon 1885

Im VSE-Bulletin 10/95 wird in «Dienstbare Geister aus der Steckdose» der offizielle Beginn der Elektrifizierung der Küche ins Jahr 1893 gelegt. Nach einem Beitrag vom 20. Juli 1993 in der NZZ ist im Hotel Bernina in Samedan 1889 mit einem Elektroherd erstmals in der Schweiz elektrisch gekocht worden. In Wirklichkeit hat die erste Bewirtung eines Gastes mit einem elektrisch gekochten Menü schon vier Jahre früher in Zug stattgefunden.

Dort hatte Albert Utinger am 23. September 1884 im Gasthaus Löwen eine elektrische Beleuchtung in Betrieb genommen. Den Strom dazu erzeugte er mit einem Bürgin-Generator (50 A und 100 V) und einer im Haus an die Wasserleitung angeschlossenen 8-PS-Turbine von Bell. Die Pläne der dafür nötigen Zuger Wasserversorgung mit Hochdruckreservoir hatte er nach Besuch der Industrieschule und nach erfolgter Wanderschaft 1878 erstellt.

Beefsteak und gesottene Eier – elektrisch zubereitet

Am 30. August 1885 stieg im Löwen ein Amerikaner ab. Er erzählte Utinger, dass man in Amerika Elektrizität nicht nur zur Beleuchtung sondern auch schon zum Kochen verwende. Als Utinger spontan erklärte, das sei auch bei ihm der Fall, bestellte der überraschte Amerikaner eine elektrisch zubereitete, aus Beefsteak und hart gesottenen Eiern bestehende Mahlzeit. Mit einigen zufällig anwesenden fachkundigen Helfern stellte Utinger neben dem Generator schnell die dafür nötigen Einrichtungen zusammen. Während es problemlos gelang, das Beefsteak elektrisch zu grillieren, war es schwieriger, das Wasser für die Eier zum Kochen zu bringen. Trotz der damit verbundenen kleinen Verspätung gelang es ihm an diesem Tag, erstmals in der Schweiz, ein elektrisch gekochtes Menü auf den Tisch zu bringen.

Albert Utinger (1855–1936) wurde 1892 EW-Direktor und war 1894–1904 für alle Betriebe der Wasserwerk Zug AG zuständig. Er baute die technische Versorgung mit Elektrizität, Wasser und Gas im ganzen Kanton aus und war Zuger Stadtrat und Kantonsrat. Von 1904 bis 1925 war A. Utinger Direktor der Glühlampenfabrik Zug. *Karl Wolff, Zürich*

Erste Lichtbogen-Beleuchtungsanlage erst 1878

Unter dem Titel «Chronologie des Stroms» heisst es im VSE-Bulletin 12/95, dass die erste Gleichstrom-Lichtbogen-Beleuchtungsanlage bereits 1875 im Kulmhotel St. Moritz in Betrieb genommen wurde. Diese Aussage steht im Widerspruch zu meinen Recherchen. Im *«Freien Rhätier»* – damals *Freisinnige Tageszeitung des Kantons Graubünden* – hiess es am 7. August 1879: «Im Dorf hat das Hotel Kulm, durch einen nun vollendeten Prachtsbau erweitert, auch als erstes die elektrische Beleuchtung eingeführt, deren Durchführung vollständig gelungen ist.» Diese Formulierung schliesst nicht aus, dass eine erste Lampe bereits an Weihnachten 1878 (wie von einigen Leuten behauptet) aufleuchtete, bevor der ganze Ausbau fertiggestellt wurde. Ich habe mich jedoch auch an die Inschrift auf der bronzenen Gedenktafel gehalten, die noch heute in der Zentrale Islas des Elektrizitätswerkes der Gemeinde St. Moritz besichtigt werden kann.

Bei der Anlage handelte es sich um Jablochkoff-Kerzen, benannt nach dem russischen Ingenieur und Offizier, der sie erfunden hat. Es ist deshalb auch wahrscheinlich, dass es sich eher um eine Wechselstrom- als um eine Gleichstromanlage handelte, da die zwei senkrecht gestellten Kohlen ungleich abbrannten.

E. Lienhard, St. Moritz

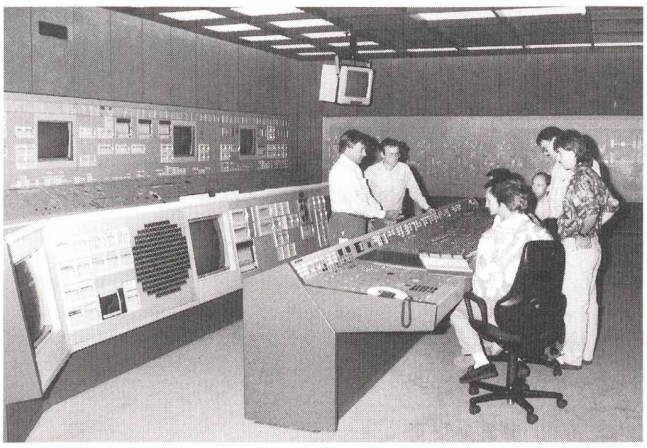
Veranstaltungen Manifestations

CISBAT '95

Energies renouvelables dans la branche de la construction

(enet) Tous les deux ans, l'EPF Lausanne réalise, en collaboration avec l'Office fédéral de l'énergie (OFEN), la conférence CISBAT. Elle s'adresse avant tout aux architectes, auteurs de projets, ingénieurs, collectivités publiques et les industries du secteur du bâtiment et des énergies renouvelables. Le thème de CISBAT '95, qui aura lieu les 12 et 13 octobre prochains à l'EPF Lausanne, sera double: le premier jour portera sur les principaux travaux de recherche de l'OFEN relatifs au sujet de «Solaire thermique et stockage de chaleur». Le deuxième jour sera consacré à «l'énergie solaire – architecture et développement durable». La manifestation sera assortie d'une exposition d'affiches décoratives. Les personnes intéressées à présenter leurs travaux dans les deux thèmes de CISBAT '95 sont vivement encouragées à le faire en soumettant un projet d'affiche («poster»), accompagné d'un texte qui sera publié dans le recueil de la conférence.

Pour renseignements et inscription contacter *Brigitte Soravia, Services des symposiums d'ENET, case postale 142, 3000 Berne 6, tél. 031 352 19 00, téléfax 031 352 77 56.*



Das Betriebspersonal von Kernkraftwerken wird mit Simulatoren geschult.

SVA-Vertiefungskurs

«Simulatoren für die Ausbildung des Kernkraftwerkspersonals»

(sva) Die Kommission für Ausbildungsfragen der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) führt vom 25. bis 27. Oktober 1995 in den Räumen des Technikums Winterthur (Ingenieurschule des Kantons Zürich) einen weiteren Vertiefungskurs durch. Er steht unter dem Titel: «Simulatoren für die Ausbildung des Kernkraftwerkspersonals.»

Konzeption, Bau und Betrieb

Die Referenten werden zuerst die grundlegenden Kenntnisse über Ausbildungskonzepte sowie die dazu benötigten Simulatoranlagen vermitteln. Den Teilnehmern sollen insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten, aber auch die zu erwartenden Probleme bei Konzeption, Bau und Betrieb von Simulatoren gezeigt werden. Grosses Gewicht wird auf die Präsentation entsprechender Erfahrungen aus Deutschland, Frankreich, Schweden und der Schweiz gelegt.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter und Kader, die mit Fragen der Schulung und dem Betrieb von Kernkraftwerken in Berührung kommen, also namentlich Naturwissenschafter, Ingenieure, Techniker und Praktiker der Fachrichtungen Kerntechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik, EDV bzw. Betriebswirtschaft. Ausführliche Programme und Auskünfte sind erhältlich bei: *Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA), Postfach 5032, 3001 Bern, Telefon 031 311 58 82, Telefax 031 320 68 31.*

BATITEC '95

Erste Internationale Messe für technische Hausinstallationen

Vom 22. bis 25. November empfängt das Palais de Beaulieu in Lausanne die Ausstellung BATITEC, die sich in ihrer neuartigen Form als ein alle zwei Jahre stattfindendes Fachtreffen etablieren will. Parallel dazu wird am 22. und 23. November das von der UNO organisierte Energieforum durchgeführt. Auf rund 10 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden etwa hundert auf technische Gebäudeinstallationen spezialisierte Fachleute (Heizung und Regelung, Lüftung und Klima, Kältetechnik, Sanitär-Installationen, Elektro-Installationen und -Systeme, Spenglerei, Sicherheits- und E-Leitsysteme, Fachpresse, Fachverbände) den Herstellern, Importeuren, Entscheidungsträgern, Gesetzgebern und Installateuren eine für das Abwickeln ihrer Geschäfte einmalige Plattform bieten.

Ein innovatives Konzept

Diese neuartige Ausstellung kommt in den Genuss einer aktiven Unterstützung durch verschiedene Berufsverbände und wird von einer in ihrer Art einmaligen Animation profitieren: dem «Energiehaus». Damit sollen insbesondere die Bauberufe und die Neugier künftiger Berufsleute gefördert werden. Bei dieser Gelegenheit werden Schülern, die sich auf der Suche nach einer Berufslehre befinden, theoretische und praktische Schnuppermöglichkeiten angeboten, die es jedem erlauben, Einblick in verschiedene Berufsgattungen zu erhalten. Neben diesen Praktiken wenden sich die Berufsverbände der wichtigsten Energiequellen (Gas, Erdöl, Elektrizität) an das interessierte Publikum, um ihm das Ausmass ihrer diversen Dienstleistungen zu präsentieren.

BATITEC '95 wartet mit einem in der Schweiz einmaligen Konzept auf und entspricht in der Romandie einer grossen Nachfrage.

EE2000 – Internationales Energieforum

Das parallel von der UNO organisierte Forum wendet sich an Grossunternehmen und an kleine und mittlere Betriebe, die in den verschiedenen Energiesektoren ihre Handelsbeziehungen zu Zentral- und Osteuropa ausdehnen möchten.

Mittwoch, 22. November

An diesem ersten Forumstag werden die Kontakte zwischen Lieferanten und Käufern im Vordergrund stehen, und zwar durch den Austausch von politischen und wirtschaftlichen Informationen und die Analyse technischer, finanzieller und kommerzieller Aspekte. Es ist auch Platz für Diskussionen da!

Donnerstag, 23. November

Dieser zweite und letzte Teil des Forums wird Lieferanten und Käufern die Möglichkeit zu einer Evaluation ihres Partnerpotentials bieten, und zwar mittels einstündiger Unterredungen, die mit Informatiksystem verwaltet und geplant werden. Weitere Auskünfte sind anzufordern bei: *Pressedienst Beaulieu, CP 89, 1000 Lausanne 22, Telefon 021 643 21 11, Telefax 021 643 3711.*

Neue Produkte
Produits nouveaux

Informationstechnik

Natel D für hohe Beanspruchung

Nokia hat mit dem neuen Natel-D-Gerät 2010 GSM ein Handy auf den Markt gebracht, das sich ideal für den beruflichen und privaten Vielgebrauch eignet. Trotz seiner robusten Bauweise passt es von Form, Grösse und Gewicht her ideal in die Hand. Es passt auch bequem in jede Kleidungstasche oder lässt sich dank einem Gürtel-Clip stets einsatzbereit und unauffällig mittragen. Der Standard-Akku ermöglicht 100 Minuten Gesprächsdauer oder 30 Stunden Betriebsbereitschaft. Mit dem High-Power-Akku erhöhen sich diese Leistungen sogar auf 150 Minuten bzw. 40 Stunden. Drei Ladegeräte stehen zur Verfügung: ein Schnelladegerät (nicht grösser als eine Zündholzschachtel), ein Ladegerät (kleiner als ein Brillenetui) für den Zigarettenanzünder im Auto und ein Tischladegerät, mit dem der Akku vor dem Aufladen auch entladen werden kann. Das 2010 GSM hat 99 Speicherplätze für Namen- und Nummernkombinationen und eine leichtverständliche Menüführung auf